



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDCCLV. Markgraf Friedrich der Jüngere stiftet eine Sühne zwischen der
Stadt Braunschweig und der Familie Borcholt, am 15. Juli 1455.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

MDCCLV. Markgraf Friedrich der Jüngere stiftet eine Sühne zwischen der Stadt Braunschweig und der Familie Borcholt, am 15. Juli 1455.

Wy Frederick de Junger, van gots gnaden Marggraue to Brandenborch vnde Borchgraue to Nurenberge, Bekennen openbare mit duffem breue vor alle deniennen, de one seen edder horen lesen, Alz vmme sodannen schel vnde twidracht, dede weren twiffchen dem Erfamen Rade, Ghildemestern vnde houetluden vnde gemeynen borgern vnde inwonern der Stad Brunfwigk vp eyne vnde Eler borcholten, hinrike, otten vnde holtberge finen sonen vppe de andern syden, alz van des wegen, dat de genante Eler borcholte de Stad Brunfwigk vorkoren vnde vppe tein mile verne vnde nicht neger tokomende funder willen vnde volbort des Rades, ghildemester vnde houetlude der vorgescreuen Stad Brunfwigk vorfwoeren hefft vnde van andern saken, de van der wegen twiffchen on entstan weren, Sodanne saken hebben se vp vns gefath vnde wy hebben se huden datum dusses breues dar ouer mit beyder parte willen, witschapp vnde vulborde entwey gefath vnde vtgesproken in nagescreuener wise, also dat de genante Eler borcholt vnd hinrik sin sone de veyde de se tegen den Rad vnde de Stad to Brunfwigk gedan hadden vor vns mit gudem willen fry vnd mit wolbedachtem mode afgedan vnde gensliken afgefecht hebben. Ok hebben de genante Eler borcholte, hinrik, otto vnde holtberch sine sone vor vns vnde vnsen mannen afgefecht alle de rechticheit vnde tofage; de se iennigerleye wys tegen den Rad, borger vnde inwoner der Stad to Brunfwigk vnde de ore mochten hebben sampt edder bisundern vnde hebben mit guden vrigen willen vnde wolbedachten mode den Rad, borger vnde inwoner der vorgescreuen Stad Brunfwigk vnde de oren sampt vnde bisundern mit vpperichteden vingern stauedes eydes lifliken to den hilligen sverende vororveydet, So dat se noch nemant van orer wegen dem eirbaren Rat, borger ofte inwoner to Brunfwigk gheystlyk vnde werltlyk vnde de ore nummermere bededingen, anspreken, veyden, belchedigen, bekummern ofte behindern mit gerichte ofte ane gerichte se ofte ore guder entschullen noch enwillen to ewigen tyden, vtgefecht oft jennich borgër ofte inwoner der Stad to Brunfwigk ofte de oren dem ergenanten Eler borcholten ofte finen sonen wes schuldich weren edder oft on wes angeuallen were, edder noch anuelle van eruetales edder testamentes wegen, dar scholen se wene vulmechtich vmme schicken in de Stad to Brunfwigk ofte vor der Stad gerichte darfulues vnde dat vorderen laten na der Stad rechte vnde wonheit, doch so dat de genante Rad den vorgescreuen borcholten wes on van angeuelle edder testamentes wegen ankommen mochte ok den drittendeil, den se fulues na orer Stad wonheit dar van plegen to nemeude, vngehindert gentzliken schullen laten volgen. Ok hefft de genante Borcholte vor vns vnde vnsen Reden gelouet, dat he sine eyde in der tyd synes vtkomendes dem Rade, ghildemestern vnde houetluden der Stad to Brunfwigk gedan, alz dat he funder oren willen vnde vulbord der Stad to Brunfwigk nicht neger wanne teyn mile weges komen enwille, stede vnde vast holden wille. So doch mede inbescheden oft de genante Rad to Brunfwigk ymande anders van deniennen, de to derfuluen tyd van der vorfcreuen sake wegen vth der Stad to Brunfwigk quemen, einige

gnade don worde, dat se in ore Stad edder neger wan teyn mile komen mochten, So schal de genante Eler borcholte vmme vnser bede willen sulker gnade ok geneten: vnde hir vp hefft de vorscreuen Rad to Brunswigk vor syk vnde alle ore borger vnde inwoner den vrogenanten borcholten vnde sinen sonen aller duffer vorgescruen sake eyne ewige sone vnde frede to gesecht vnde gelouet vnde sehullen vnde willen ok den iergenanten borcholten eyne absolucien vnde losebrine sodanner banne vnde ouerachte, dar se sy inne hebben, by orer eygenen kost twisschen duffer tyd vnde sunte Michaelis dage negekomende vorweruen, de van on to Brunswigk de suluen borcholten schullen vnde mogen laten halen. Ok mogen des genanten Eler borcholten sone zeker vnde velich vor de van Brunswigk vnde alle de oren in dat lant to Brunswigk komen vnde vmme de Stad her vnde dar dorch wan se willen wandern vnde ok bynnen der Stad to Brunswigk eyne nacht edder twe wesen vnde bliuen, wur vnde wan on dat bequeme is. Dusses to bekantnisse vnde openbaren bewisinge hebben wy vnse ingeseigel heten an dussen breff hengen, vnde wy Er iohan verdemann, prouest to dambeke, frederick van Jetze, der elder, vnde arnd van luderitze, Bekennen openbare in dusssem suluen breue, dat vns alle dulle vorscreuen stücke vnde ding witlyk sin vnde hebben dar mede an vnde ouer gewesen vnde do also geseen vnde gehord handelen alz vorgeroret is, vnde dusses to tuchnisse hebben wy frederyk vnde arnd vrogenant eyn iowelk sin ingeseigel by des obgenanten vnser gnedigen heren ingeseigel mede laten hengen an dussen breff, der ek er iohan, prouest eirgenant, van gebreke wegen myns eygen vppe ditmal hirmede to gebruke. Gegeuen to gardelege, na Christi vnser heren gebord veirtynhundert Jar vnde dar in dem viiff vnde velftigsten iare, am dinxfdage diuisionis apostolorum.

Aus einem im 15. Jahrhunderte angefertigten, im Herzogl. Landeshauptarchiue zu Wolfenbüttel vorhandenen Copialbuche der Stadt Braunschweig.

MDCCLVI. Markgraf Friedrich der Jüngere bekundet die Urfehde, welche Volkmar von Reten, Henning Sluter und Hans Weirmann dem Rath zu Braunschweig geleistet, am 16. Juli 1455.

Wy Frederich de Junger, van gott gnaden Marggraue to Brandenborch etc., Bekennen openbare mit dusssem breue vor allweme, dat volkman van reten, henning sluter vnde hans beirman dem Rade to Brunswigk aller sake vnde tosprake de se iegen sy meynden to hebben vor vnser Reden vnde leuen getruwen Ern iohan verdemann, proueste to Dambeke, vnser kenzler Arnde van ludritze vnser houetman vnde frederyke van jetze den Elder, den wy dat beuolen hadden, eyne sone vnde frede to gesecht vnde eyne rechte orueyde gedan, gelouet vnde gesworen hebben, desgeliken on de Rad der gnanten Stad Brunswyk vor syk vnde alle ore borger vnde de oren ok eyne ewige sone vnde vrede geredet vnde gelouet hebben on ok in aller maten vnde se on wed-